

Protokoll

über die Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) vom Freitag, 19. April 2013, Auditorium 044, Mannschaftskaserne der Berner Truppen, Papiermühlestrasse 13 in Bern; Zeit: 16.30 – 20.05 Uhr.

Präsenzliste:

Stimmberechtigte:	257 Delegierte, wovon 252 Vertreter der KSV/UV/MV, 25 Ehrenmitglieder und 5 Vorstandsmitglieder
Gäste:	67
Kader und Mitarbeiter SSV:	35
Total Anwesende:	359
Abstimmungsbüro:	Paul Röthlisberger (Vorstand), Werner Kuratle (Vorstand) und Marcel Benz (Geschäftsführer)
Stimmenzähler:	Jakob Windler (KSV TG), Michael Merki (KSV ZH), Benjamin Haberthür (KSV BS), Ruedi Vonlanthen (KSV FR), Pascal Herren (KSV SH), Andreas Streit (KSV BE), Valentin Gschwend (KSV SO), Jean-Philippe Christinat (KSV VS) und Anton Cotting (Sportschützen FR).
Referenten:	Ueli Maurer (Bundespräsident) Hans-Jürg Käser (Regierungsrat Kanton Bern) Rudolf Friedli (Stadtratspräsident Bern) Werner Salzmann (Präsident Berner Schiesssportverband) Landamann Dr. Andrea Bettiga (OK-Präsident ESFJ 2012, Glarus) Adrian Kneubühler (OK-Präsident ESFJ 2014, Bern) Urs Weibel (Geschäftsführer ESF 2015, Wallis)

Vorsitz: Dora Andres (Präsidentin SSV) Protokoll: Marcel Benz (SSV)

Übersetzerinnen: Rita Grobberio und Nina von Heydebrand (Dolmetscherdienst Furet AG, Bern)

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüssung	2
2.	Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. April 2012 in Delémont.....	5
3.	Jahresberichte 2012.....	5
4.	Jahresrechnungen 2012	6
5.	Finanzen für das Jahr 2012	6
6.	Einheits- und Lizenzbeiträge für das Jahr 2014: Genehmigung.....	7
7.	Reglement Disziplinar- und Rekurskommission (DRK).....	7
8.	Allgemeiner Projektfonds SSV	8
9.	Wahlen	9
10.	Ehrungen	10
11.	GSoA-Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht.....	10
12.	Informationen	11
13.	Verschiedenes.....	12

Traktanden

1. Begrüssung

1.1 Begrüssung durch die Präsidentin und Vorstellung des Tagungsortes

Nach Abspielen der Landeshymne begrüßte die Präsidentin Dora Andres die Vertreter von Politik, Behörden, Armee und des Sports, sowie die Delegierten, Sponsorenvertreter und die Vertreter der Medien zur 12. Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) und meinte, dass in diesem Jahr der Ort, der Tag, die Zeit, die Anordnung, die Stühle speziell sei, sowie auch, dass der Bundespräsident diesem Anlass seine Aufwartung mache. Wegen des 125-Jahr-Jubiläumfestes der USS-Versicherung sei dieser Tagungsort vom SSV gewählt worden und sie gratulierte dem anwesenden Präsidenten der USS Versicherungen, Ruedi Vonlanthen, und dem langjährigen Geschäftsführer Hansruedi Liechti zu diesem Jubiläum und wünschte der USS, der Versicherung der Schützinnen und Schützen, am Samstag eine würdige Feier hier in Bern. Sie verwies kurz auf das Jubiläumsgeschenk der USS an die Schützenvereine des SSV, die im Rahmen des Feld-schiessens und des Feldstichs Geldpreise für die besten Teilnahmesteigerungen gegenüber dem Vorjahr erhalten werden. Danach richtete sie einige Begrüssungsworte in französisch und italienisch an die Delegierten aus der Romandie und der italienisch sprechenden Schweiz.

Sie dankte Hanspeter von Flüe (Vorsteher Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern) für die zur Verfügung Stellung der Kasernenanlage und dem Ehrenpräsidenten des Berner Schiesssportverbandes, Martin Hug, für die grosse Unterstützung bei der Organisation dieser Versammlung sowie den beiden Simultanübersetzerinnen Frau Grobberio und Frau von Heydebrand und den beiden Ehrendamen aus dem Kanton Bern.

Sie verwies auf die im Saal verteilte Gästeliste und erwähnte, dass es für den SSV eine grosse Ehre sei, folgende Gäste im Kreise der Schützinnen und Schützen zu begrüßen und nannte diese namentlich: Bundespräsident Ueli Maurer, Regierungsrat Hans-Jürg Käser (Vorsteher der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern), Stadtratspräsident von Bern Rudolf Friedli sowie den Landammann des Kantons Glarus, Dr. Andrea Bettiga (OK-Präsident Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2012 in Glarus), den Berner Grossrat Adrian Kneubühler (OK-Präsident Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2014 in Bern) und Divisionär Fritz Lier (Stellvertreter des Kdt Heer).

1.2 Referat Bundespräsident Ueli Maurer

Für die Grussadresse des Bundespräsidenten und Vorstehers des VBS übergab die SSV-Präsidentin das Wort an Ueli Maurer, um einleitend die Mediengeschichte mit der Kritik an den Schützen und den „Rössli-Stumpen“ während den Olympischen Spielen in London zu erwähnen.

Der Bundespräsident dankte für die nette Einladung und nahm in seinem Referat diesen Ball mit den „Rössli-Stumpen“ noch auf und stellte die Geschichte mit den tatsächlichen Fakten dieser Begebenheit dar. Danach ging er auf die wichtige Volksabstimmung zur Abschaffung der Wehrpflicht ein, wo er aus sicherheitspolitischen (z.B. keine Freiwilligenarmee) und staatspolitischen Gründen (z.B. Vertrauen in die Armee) die Ablehnung empfahl und die Schützinnen und Schützen zur aktiven Mitwirkung bei der Mobilisierung der Stimmberechtigten aufforderte, um ein klares Resultat auch im Hinblick auf weitere künftige Abstimmungen zur Sicherheit in diesem Lande zu erzielen und den Wohlstand zu bewahren.

Bezüglich des Themas Waffenrecht führte er aus, dass Waffenträger und die Armee immer mehr in den Dunstkreis der Verbrecher gestellt würden und dass wir uns - wie in der Vergangenheit (Waffeninitiative) - erfolgreich gegen diese Tendenzen wehren müssten. Wir haben sicherzustellen, dass Waffen in die richtigen Hände gegeben werden. Die Waffe diene der Selbstverteidigung (Schutz) und dem Sport. Der freie Bürger habe ein freiheitliches Waffenrecht. Gefährlich seien nicht die Waffen an sich. Hauptaugenmerk müsse darauf ge-

legt werden, dass gefährliche Personen keine Waffen erhalten dürfen und dass die Waffenträger verantwortungsbewusst damit umgehen und gut ausgebildet werden. Er will keine Verschärfung des Waffengesetzes und keine Entwaffnung.

Er bedankte sich beim SSV für die wichtige Arbeit im Sport und in der Jugendausbildung. Der Schiesssport habe eine grosse gesellschaftliche Bedeutung, da hier alle Gesellschaftsschichten und über alle Generationen hinweg, Männer und Frauen gegeneinander im Wettkampf messen können. Zum Spitzensport wünschte er sich die Weiterführung der Professionalisierung unter Einsatz der neuesten Technologien und Erkenntnissen auch aus anderen Sportarten. Der Spitzensport sei nötig, um den Breitensport zu fördern und junge Leute zum Sporttreiben animieren zu können. Die Schweiz sei eine Schiessnation und er möchte, dass es so bleibe. Zum Schluss dankte er nochmals für die Arbeit des SSV, die für das Land und die Armee wichtig sei, und er wünschte einen guten Versammlungsverlauf.

Die Präsidentin dankte für die klaren Worte und liess dem Bundespräsidenten zur Stärkung für das Präsidialjahr durch den Vize-Präsidenten einen Bernerkorb als Geschenk überreichen. Der Bundespräsident Ueli Maurer verliess unter grossem Applaus den Saal wegen einer weiteren Verpflichtung an diesem Abend.

1.3 Grussadressen geladener Gäste

Die Präsidentin übergab nach einer kurzen Einführung das Wort an den Berner Regierungsrat Hans-Jürg Käser (Polizei- und Militärdepartement des Kantons Bern).

Dieser dankte für die Einladung und erwähnte in seiner Grussbotschaft zuerst die im Kanton Bern stattfindenden Anlässe (Eidg. Schwing- und Älplerfest in Burgdorf, Eidg. Turnfest in Biel und eben die Delegiertenversammlung SSV (DV) und die Jubiläumsveranstaltung der USS). Diese Anlässe hätten mit seinen Aufgaben und seiner Funktion zu tun und die ersten beiden Anlässe benötigten Gelder aus dem kantonalen Lotteriefonds von je rund 1 Mio. CHF. Was die Sicherheitsaufwendungen des Kantons im Umfang von je rund CHF 600'000 anbetreffe, so würde dafür keine Rechnung gestellt. Er erwähnte kurz die Gründungsversammlung des SSV, welche am 25. August 2001 ebenfalls in Bern abgehalten wurde und bestätigte die wichtigen Traditionen im Schiesssport. Zum aktuellen Umfeld vermerkte er, dass es immer weniger Leute gebe, die bereit seien, sich für Vereine zu engagieren und langfristige Verpflichtungen einzugehen. Auch die hohe Mobilität führe dazu, dass man sich weniger für die Dorfvereine interessiere. Zum Waffenrecht verwies er auf die Erläuterungen des Bundespräsidenten und ergänzte, dass es Lösungen bezüglich der Diskussion über die Waffenregister brauche. Aufgrund der unterschiedlichen EDV-Systeme unter den Kantonen brauche es aber Geld und Zeit, um diese Forderung umzusetzen. Ergänzend zum Bundespräsidenten wies er auf die Rolle der Schweizer Medien hin, die über den Volksentscheid der Österreicher zur Wehrpflicht kaum berichtet hätten. Wäre das Abstimmungsergebnis anders herausgekommen, so hätten diese Medien während Wochen wohl darüber berichtet. Die Armee und der Zivilschutz seien sehr wichtig, ansonsten in der Schweiz keine Grossanlässe mehr durchgeführt werden können. Er forderte alle Anwesenden eindringlich auf, sich an der Abstimmung zu beteiligen und einen Beitrag zur klaren Ablehnung der GSoA-Initiative zu leisten.

Die Sitzungsleiterin bedankte sich bei Regierungsrat Käser für das engagierte Votum und begrüßte anschliessend den Stadtratspräsidenten Rudolf Friedli, dem sie das Wort mit der Bemerkung erteilte, dass die Bundesstadt bereits zum 7. Mal die DV durchführe (1915, 1929, 1955, 1976, 2001 und 2008) und das Schweizer Schützenmuseum beheimate.

Der Stadtratspräsident Rudolf Friedli bedankte sich für die Einladung und stellte das Quartier des Tagungsortes vor, wo sich diese Kaserne befinde. Zum Schützenmuseum meinte er, dass es die Geschichte des Schützenwesens seit 1824 dokumentiere und eine wichtige Rolle mit den übrigen Museen in Bern für die Kultur übernehme. Zum Schiesssport vermerkte er, dass alt und jung diesen gleichzeitig ausüben können und dass der Aspekt der Geselligkeit hier zum Tragen komme. Er befürwortete ein aktives Vereinsleben und sprach

sich für das Milizprinzip aus. Zum Schluss wünschte er gute Versammlung und gute Entscheide für die Zukunft des Schiesssports.

Die Vorsitzende dankte diese Worte und die Unterstützung der Stadt Bern für das Schiesswesen und verabschiedete Herrn Friedli mit einem Geschenk.

Danach übergab die Präsidentin Werner Salzmann, den Präsidenten des Berner Schiesssportverbandes, das Podium. Dieser gab seinem Stolz Ausdruck, dass die DV des SSV und die Jubiläumsveranstaltung der USS beide in Bern durchgeführt würden. Er präsentierte seinen Verband mit ein paar Zahlen und stellte die Struktur vor. Als wichtigste Projekte nannte er das Eidg. Schützenfest für Jugendliche (2014), das Berner Kantonalschützenfest, die 10m-Anlage in Riedbach sowie die Gründung eines Labelstandorts im Kanton Bern (zusammen mit anderen Trägerkantonen aus der Nordwestschweiz). Er bekräftigte, dass die Struktur des Verbandes mit dem Milizsystem und dem Föderalismus weiter verbessert werden soll, ohne dass aber vollamtliche Personen anzustellen seien.

Dora Andres dankte auch die Worte des Kantonalpräsidenten Werner Salzmann und stellte im Zusammenhang mit der Konstituierung der Delegiertenversammlung (DV) kurz den neuen Geschäftsführer Marcel Benz mit seinem Lebenslauf vor. Dieser habe am 1. Oktober 2012 sein Amt angetreten und habe das Wort.

Der Geschäftsführer begrüßte die Anwesenden und verwies auf die fristgerechte Einladung vom 11. März 2013 und deren Publikation auf der Website des SSV. Die Sitzungsunterlagen (Jahresbericht, Traktandenliste usw.) seien in mehreren Zustellungen am 22. März und 2. April (KSV/UV/MV) respektive 5. April an die Ehrenmitglieder erfolgt. Bezüglich der Vertretungsrechte verwies er auf die Seite 42 des Jahresberichts und deren Mitteilung vom 22. März 2013, worüber keine Einwendungen seitens der Mitglieder eingegangen seien. Danach erwähnte er die Anzahl der Anwesenden (siehe Präsenzliste oben, Seite 1). Er erwähnte, dass jeder stimmberechtigte Anwesende über eine grüne, nummerierte Stimmkarte verfügen müsse, um seine Stimmberechtigung auszuweisen. Aufgrund der Anzahl der Delegierten ergebe sich für die heutige 12. ordentliche DV ein absolutes Mehr von 129 Stimmen. Die Abstimmungen erfolgen nach Artikel 21 der Statuten „offen“ ausser Delegierte beschliessen geheime Abstimmung. Die einfache Stimmenmehrheit entscheide und Stimmenthaltungen würden nicht mitgezählt. Was die Wahlen unter Traktandum 9 anbetreffe, so gelte Artikel 22 der Statuten, der „offene“ Wahl vorsehe, ausser die Delegierten verlangten eine geheime Wahl. Im ersten Wahlgang entscheide das absolute und im zweiten und weiteren Wahlgängen das relative Mehr der stimmenden Delegierten (Artikel 22 Absatz 2). Die Präsidentin leite die Verhandlungen und erteile das Wort. Bei fachspezifischen Geschäften würden Referenten beigezogen. Für Wortmeldungen sei das Mikrofon zu nutzen, damit die Simultanübersetzung ins Französische gewährleistet sei. Das Protokoll würde von Patrizia Zoller verfasst und er verwies darauf, dass zu diesem Zweck die Versammlung auf Tonträger aufgenommen werde. Der Geschäftsführer schlug der DV folgende Stimmzähler vor (siehe Präsenzliste oben, Seite 1).

Die Präsidentin dankte dem Geschäftsführer für diese Vorschläge und liess darüber abstimmen.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
1	Die DV wählte einstimmig die vorgenannten 9 Delegierten als Stimmzähler für die jeweils zugeteilten Sitzreihen.	Präsidentin	19.04.2013

Die gewählten Stimmzähler gaben danach dem Geschäftsführer die Anzahl stimmberechtigter Delegierten in den jeweiligen Sitzreihen bekannt.

Als Abstimmungsbüro (Überwachung der Wahlen und Abstimmungen) schlug die Präsidentin die Vorstandsmitglieder Paul Röthlisberger und Werner Kuratle sowie den Geschäftsführer Marcel Benz vor und brachte dies zur Abstimmung.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
2	Die DV wählte einstimmig die drei vorgenannten Personen als Mitglieder des Abstimmungsbüros.	Präsidentin	19.04.2013

Die Präsidentin stellte demzufolge die Statuten- und Gesetzeskonformität der 12. ordentlichen Delegiertenversammlung des SSV in Bern fest und erklärte diese Versammlung als offiziell eröffnet. Sie stellte anschliessend die Traktandenliste zur Diskussion, was nicht genutzt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
3	Die DV genehmigte ohne Änderung einstimmig die zugestellte Traktandenliste.	Präsidentin	19.04.2013

Im Anschluss nahm die Präsidentin die Totenehrung vor und verlas stellvertretend für alle Verstorbenen die nachfolgenden Ehrenmitglieder des SSV: Paul Mohr-Spari (Kaiseraugst, verstorben 27. April 2012), Walter Hofer-Kohler (Biberist, verstorben 18. Mai 2012), Willi Aerni (Matzendorf, verstorben 3. Oktober 2012), Fritz Gfeller (Thun, verstorben 15. Oktober 2012), Crispinus Strübin-Hegner (Liestal, verstorben 8. November 2012) und Guglielmo Chiavi (Porza, verstorben 1. Januar 2013). Zum Gedenken an die Verstorbenen erhob sich die Versammlung und das Quartett BOMS begleitete die Totenehrung mit einem Choral.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. April 2012 in Delémont

Die Präsidentin stellte das Protokoll der 11. ordentlichen DV vom 28. April 2012 in Delémont, welches am 15. Juni 2012 zugestellt und zudem auf der Webseite des SSV publiziert wurde zur Diskussion. Hierzu gab es keine Wortmeldung.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
4	Die DV genehmigte einstimmig und ohne Änderung das Protokoll der DV vom 28. April 2012.	Präsidentin	19.04.2013

Die Präsidentin übergab für die Ehrungen im Spitzensport das Wort an die Leiterin des Kompetenzzentrums (KZen) Spitzensport Ines Michel das Wort, die die Würdigung der Spitzenathleten Marcel Bürge, Christian Klauenbösch und Jan Lochbihler mit persönlichen Worten zu ihren Vorlieben, Hobbies und den im abgelaufenen Jahr erzielten sportlichen Erfolgen sympathisch durchführte. Es folgte die Ehrung des besten Jungschützen des Jahres 2012. Walter Meer, Chef Jungschützenwesen SSV, erhielt das Mikrofon, um Tarik Inniger (KSV BE) mit einer Uhr für die gezeigten Leistungen im 2012 auszuzeichnen. Für eine weitere Ehrung gab die Präsidentin das Wort nochmals an Ines Michel, welche die abgetretenen drei Nationaltrainer würdigte und dazu den anwesenden Beat Brüngger aufs Podium rief. Dieser wurde unter grossem Applaus geehrt und sein Einsatz verdankt. Entschuldigt hatten sich Wolfram Waibel (Gewehr) und Krzysztof Kucharczyk (Pistole).

Anschliessend spielte das Quartett BOMS ein letztes Stück und die Präsidentin bedankte sich bei den Musikern unter der Leitung von Ferdinand Schneider für Ihren Auftritt.

3. Jahresberichte 2012

Die Präsidentin verwies hierzu auf den gedruckten und versandten Jahresbericht und nutzte die Gelegenheit den Mitgliedern des Vorstands, den Abteilungs- und Ressortleitern, den Wettkampfschefs wie dem Geschäftsführer und den Mitarbeitern des SSV für die geleistete Arbeit im 2012 zu danken. Danach stellte sie die einzelnen Berichte zur Diskussion.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
5	Die DV genehmigte ohne Änderung einstimmig die Jahresberichte 2012	Präsidentin	19.04.2013

Es folgte ein zweiter Block von Ehrungen bei dem die zurückgetretenen Präsidenten Adrian Arnold (KSV UR), Hans-Jörg Dahinden (KSV LU), Paul Waser (KSV NW) und Andreas Burkhalter (Eidg. Armbrustschützenverband) gewürdigt wurden. Die Präsidentin zeigte deren Werdegang auf und ehrte mit persönlichen Worten die Leistungen und den Einsatz dieser Personen für das Schiesswesen. Der Vize-Präsident übergab die SSV-Ehrenmedaille als Anerkennung unter grossem Applaus diesen vier verdienten ehemaligen Präsidenten.

Die Sitzungsleiterin entschuldigte zudem Hubert Bonderer (Schweizer Büchsenmacher und Waffenfachhändlerverband) und Mario Margadant (Verband Schweizer Vorderladerschützen), die ebenfalls eine Ehrenmedaille für ihre Verdienste ausgehändigt erhalten werden.

Danach unterbrach die Präsidentin die Sitzung für eine Pause.

4. Jahresrechnungen 2012

4.1 Schiesssportverband: Genehmigung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden nach der Pause und setzte die DV mit Traktandum 4 fort, indem sie auf die Seiten 24-27 des Jahresberichts sowie auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) auf Seite 29 verwies, wo die Jahresrechnung des Schiesssportverbandes zur Genehmigung vorgeschlagen wurde.

Sie stellte die Jahresrechnung 2012 des SSV zur Diskussion, was nicht genutzt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
6	Die DV genehmigte die Jahresrechnung 2012 des SSV einstimmig.	Präsidentin	19.04.2013

Die Sitzungsleiterin stellte die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2012 zur Diskussion, was wiederum nicht gewünscht wurde und schritt zur Abstimmung mit der Bemerkung, dass der Vorstand hier nicht stimmberechtigt sei.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
7	Die DV erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2012.	Präsidentin	19.04.2013

Die Präsidentin dankte im Namen des Vorstands für das geschenkte Vertrauen.

4.2 Stiftungen „Haus der Schützen“ Kenntnisnahme

Die Jahresrechnung der Stiftungen „Haus der Schützen“ sowie der Bericht der Kontrollstelle (BDO AG) wurde vorgestellt und auf die Seiten 30 bis 35 des Jahresberichts verwiesen. Die Präsidentin erläuterte, dass die Delegierten die Jahresrechnung 2012 der Stiftung „Haus der Schützen“ zur Kenntnis nehmen würden, was stillschweigend erfolgte.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
8	Die Delegierten nahmen stillschweigend die Jahresrechnung 2012 der Stiftungen „Haus der Schützen“ zur Kenntnis.	Präsidentin	19.04.2013

Die Präsidentin dankte dem Stiftungsrat unter der Leitung von Dr. Fässler für ihren Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

4.3 Jahresrechnung 2012 der Stiftung „Schützenmuseum“

Die Sitzungsleiterin verwies auf die Jahresrechnung 2012 der Stiftung „Schützenmuseum“, die auf Seite 37 des Jahresberichts abgebildet sei. Die externe Kontrollstelle habe keine Einwendungen. Auch hier wurde von den Delegierten die Kenntnisnahme eingefordert.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
9	Die Delegierten nahmen die Jahresrechnung 2012 der Stiftung „Schützenmuseum“ zur Kenntnis.	Präsidentin	19.04.2013

Die Präsidentin dankte dem Stiftungsrat „Schützenmuseum“ unter der Leitung von Ehrenmitglied Ruedi Meyer sowie der Museumsleiterin Cornelia Weber für die geleistete Arbeit zugunsten unseres Kulturguts.

5. Finanzen für das Jahr 2012:

5.1 Budget 2013

Die Präsidentin wies im Traktandum 5 auf das Budget 2013 hin, das auf Seite 26 des Jahresberichts präsentiert sei. Sie teilte mit, dass dieses an der Präsidentenkonferenz (PK) am Vormittag eingehend besprochen wurde und dass auf weitere Ausführungen verzichtet werde.

Auch hier gab es keine Wortmeldungen oder Fragen der Delegierten.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
10	Die Delegierten genehmigten einstimmig das Budget 2013 des SSV.	Präsidentin	19.04.2013

5.2 Finanzplanung 2014-2017

Die Sitzungsleiterin übergab für die Präsentation der Finanzplanung 2014-2017, dem Referenten Finanzen, Luca Filippini, das Mikrofon, der die Bedeutung der Finanzplanung für die nächsten Jahre hervorhob. Diese Finanzplanung berücksichtige die Abnahme der Anzahl der Vereine wie diejenigen der Lizenznehmer sowie die reduzierten Einnahmen aus der Anzahl verschossener Munition. Für das Jahr 2015 werde eine zusätzliche Ausgabe von CHF 60'000 für den Ständematch am Eidg. Schützenfest im Wallis berücksichtigt. Demzufolge werde derzeit für die Jahre 2014 und 2015 mit einem positiven Ergebnis gerechnet, währenddem für die Jahre 2016 und 2017 strategische Überlegungen zur Verbesserung der Ergebnisse angestellt werden müssten, damit die Rechnung positiv abschliesse.

Die Präsidentin eröffnete die Diskussion, was nicht gewünscht wurde. Die Finanzplanung wurde so durch die Delegierten zur Kenntnis genommen.

6. Einheits- und Lizenzbeiträge für das Jahr 2014: Genehmigung

Die Präsidentin erläuterte den Antrag des Vorstands, der den Delegierten die Beibehaltung der Einheits- und Lizenzbeiträge für das Jahr 2014 empfehle, d.h. pro Verein CHF 200.00 Einheitsbetrag, die Elitelizenz CHF 18.00 und diejenige für U20 von CHF 12.00.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
11	Die Delegierten genehmigten einstimmig die unveränderten Einheits- und Lizenzbeiträge für das Jahr 2014 wie folgt: a) CHF 200 pro Verein (Einheitsbetrag), b) CHF 18.00 Lizenzbetrag Elite c) CHF 12.00 Lizenzbetrag U20.	Präsidentin	19.04.2013

7. Reglement Disziplinar- und Rekurskommission (DRK)

Die Vorsitzende erläuterte, dass der Vorstand der DRK den Auftrag gegeben hatte, im Hinblick auf die DV 2013 das bestehende Reglement einer Teilrevision zu unterziehen und hierzu einen Entwurf auszuarbeiten. Unter der Leitung des Präsidenten, Markus Rickli, habe die DRK im Herbst mit Unterstützung des neuen Geschäftsführers die Aufgabe umgesetzt und den vorliegenden Vorschlag ausgearbeitet. Sie eröffnete die Diskussion, was nicht genutzt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
12	Die DV genehmigte einstimmig und ohne Änderung das revidierte Reglement der Disziplinar- und Rekurskommission mit Inkraftsetzung per 1. Juni 2013.	Präsidentin	01.06.2013

Die Präsidentin dankte dem Präsidenten der DRK und den Mitgliedern für die gute Arbeit und wünschte allen bei der Anwendung dieser Bestimmungen viel Erfolg.

Für einen weiteren Block mit Ehrungen übergab die Präsidentin dem Vizepräsidenten Andreas von Känel das Mikrophon, der drei abtretende Eidg. Schiessoffiziere würdigte, indem deren Werdegang vorgestellt und deren langjähriger Einsatz für das Schiesswesen verdankt wurde. Die Präsidentin überreichte die SSV-Ehrenmedaille an den anwesenden Oberst Christian Clement (Kreis 20) und Oberstlt i Gst Ralph Bosshard (Kreis 18). Nicht anwesend und entschuldigt war Oberstlt Jürg Tschabold (Kreis 8).

8. Allgemeiner Projektfonds SSV

8.1 Schaffung eines allgemeinen Projektfonds

Die Vorsitzende begann ihre Ausführungen mit der Aufzählung der drei bestehenden Fonds (Reservefonds Verbandspublikation, Unterstützungsfonds und Nachwuchsfonds). Diese drei Fonds seien in den jeweiligen Reglementen beschrieben und Gelder könnten nur für spezifische Zwecke bezogen werden und auch nur innerhalb der jeweiligen KZen. Was dem SSV fehle, sei ein allgemeiner Projektfonds, der für Projekte im Breitensport wie auch für Projekte der Geschäftsstelle eingesetzt werden könne. Der Vorstand schlage deshalb der DV die Schaffung eines neuen, allgemeinen Projektfonds, vor.

Sie stellte die Schaffung dieses Projektfonds im Grundsatz zur Diskussion, was nicht genutzt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
13	Die DV genehmigte die Schaffung des allgemeinen Projektfonds einstimmig.	Präsidentin	01.06.2013

8.2 Finanzielle Alimentierung des allgemeinen Projektfonds

Zur finanziellen Alimentierung des Projektfonds verwies die Sitzungsleiterin auf Artikel 4 des Reglements und die dort aufgeführten Quellen. Die Initialfinanzierung sei durch die Auflösung des Kranzkartenfonds und einem Betrag von CHF 300'000 vorgesehen.

Auch hier wurde das von der Präsidentin eingeforderte Wort nicht gewünscht, weshalb die Abstimmung durchgeführt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
14	Die DV genehmigte den Antrag des Vorstands zur Initialfinanzierung des allgemeinen Projektfonds mit CHF 300'000 aus dem Kranzkartenerlös einstimmig.	Präsidentin	01.06.2013

8.3 Fondsreglement: Genehmigung

Die Präsidentin erklärte den Delegierten, dass Artikel für Artikel des Reglements besprochen werde. Zu Artikel 1 bis 5 gab es keine Wortmeldungen. Beim Artikel 6 vermerkte die Präsidentin, dass hier der Wortlaut in Absatz 3 noch leicht angepasst wurde und jetzt auf der Leinwand wie folgt sichtbar gemacht werde:

„Ist in der Projektdefinition nichts anderes bestimmt, ist der Vorstand für die Umsetzung des Projektes sowie die regelmässige Berichterstattung während der Versammlung der jeweiligen Genehmigungsinstanz (DV oder PK) als Überwachungsorgan verantwortlich.“

Sie stellte den neuen Wortlaut von Artikel 6 Absatz 3 zur Diskussion und schritt anschliessend zur Abstimmung.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
15	Die DV genehmigte die neue vorgenannte Formulierung von Artikel 6 Absatz 3 einstimmig.	Präsidentin	01.06.2013

Im Anschluss verwies sie auf den Antrag des Verband Schweizerischer Schützenveteranen (VSSV) vom 27. März 2013, der die Entscheidkompetenz der Präsidentenkonferenz in Artikel 6, Absatz 1 und Artikel 7, Absatz 1 auf jeweils CHF 50'000 anstatt wie im Reglement vorgeschlagen auf CHF 100'000 reduziert haben möchte.

Aus dem Plenum keine Wortmeldung dazu, weshalb die Abstimmung vollzogen wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
16	Die DV lehnte den Antrag des VSSV bei 7 Gegenstimmen ab.	Präsidentin	01.06.2013

Die Präsidentin setzte die Bereinigung der weiteren Artikel des Reglements fort und stellte die Artikel 7 bis 9 zur Diskussion, was wiederum nicht gewünscht wurde. Demzufolge leitete sie zur Schlussabstimmung über.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
17	Die DV genehmigte das Reglement für den allgemeinen Projektfonds mit der vorgenannten Änderung zum Artikel 6 Absatz 3 und setzte dieses per sofort in Kraft.	Präsidentin	19.04.2013

Die Präsidentin nahm eine weitere Ehrung vor und zwar diejenige von Dr. Andrea Bettiga (Landammann Kanton Glarus), der als OK-Präsident für das Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2012 in Glarus wirkte. Dieser eindrückliche Anlass wurde umsichtig vom OK-Präsidenten geleitet. Sein Wissen, seine Erfahrung und sein Engagement während mehr als 2½ Jahren haben viel zum Erfolg dieses Festes beigetragen. Bevor sie die Ehrenwappenscheibe übergab, lud sie Dr. Andrea Bettiga ein, einen kurzen Rückblick zu geben.

Dr. Bettiga richtete sich an die Delegierten und dankte für die Einladung wie für diese Ehrung. Er leitete vorerst den Dank an seine Mitstreiter im Vorstand des Glarner Kantonschützenverbands weiter und fasste den Anlass aus seiner persönlichen Sicht zusammen. Beeindruckt haben ihn die Schützen als bodenständige und ehrliche Menschen, die Hand anlegen und die Gemeinschaft leben. Für den kleinen Kanton Glarus sei es zudem eine grosse Ehre und ein Höhepunkt gewesen nach 120 Jahren wieder einen solchen Anlass durchführen zu können. Doping wie Hooligans seien hier keine Themen. Er berichtete über logistische Herausforderungen, über 5000 Teilnehmer, über die Unterstützung des Kantons sowie von den über 600 freiwilligen Helfern und der Begeisterung an den Wettkampfstätten. Auch bezüglich Nachwuchsförderung sei dieser Anlass wichtig gewesen und dies zahle sich heute schon aus. Mit den Worten, „*Wer die Jugend hat, hat die Zukunft*“ schloss er seinen kurzen Rückblick ab und appellierte, dass sich Herzblut und Engagement für diesen Anlass lohne und gab den Bernern, nächster Ausrichter, diese Botschaft mit auf den Weg.

Die Präsidentin übergab unter grossem Applaus die Ehrenwappenscheibe an Dr. Bettiga und dankte ihm für seine persönlichen Ausführungen.

Es folgte die Ehrung von Hans Hänni (Ehrenmitglied SSV), der nach 25 Jahren auf diese Delegiertenversammlung hin, seinen Rücktritt aus der Disziplinar- und Rekurskommission des SSV bekanntgab. Die Präsidentin würdigte seinen Einsatz für die DRK. Seit 1988 habe er treue und wertvolle Dienste geleistet und stets auch seine technischen Kenntnisse eingebracht. Die eigene Meinung habe die übrigen DRK-Mitglieder oft zu neuen Überlegungen angeregt und zur besseren Qualität der Urteile beigetragen. Die DRK liesse Hans Hänni nur ungern ziehen. Für seine Verdienste dankte die Präsidentin dem Ehrenmitglied

Hans Hänni und überreichte sechs Weinflaschen, die er verdientermassen geniessen dürfe. Die Delegierten schenken ihm einen kräftigen Applaus.

9. Wahlen

9.1 Wahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission (für restliche Amtsdauer)

Die Präsidentin erwähnte hierzu den Rücktritt des Mitglieds Siegfried Meier, der gesundheitlich begründet war und dessen Einsatz ebenfalls verdankt wurde. Als Kandidat habe der KSV GR das allen bekannte Gesicht Clemens Poltera vorgeschlagen, dessen Werdegang in den Unterlagen vermerkt war.

Da keine Wortmeldung und keine anderen Kandidatenvorschläge eingingen, schritt die Präsidentin zur Abstimmung, die offen durchgeführt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
18	Die DV wählte Clemens Poltera einstimmig zum GPK-Mitglied für die restliche Amtsdauer.	Präsidentin	19.04.2013

10. Ehrungen

Die Präsidentin bat Alfred Mitterer zum Podium und schlug den Delegierten dessen Ernennung zum SSV-Ehrenmitglied vor, da dieser seit 1996 und nach seiner aktiven Laufbahn als Spitzenathlet im Pistolennationalteam als Nachwuchs- und Juniorennationaltrainer dem SSV zur Verfügung gestanden habe. Im Jahr 2001 wurde Alfred Mitterer als

erster SSV-Trainer von Swiss Olympic im Haus des Sports in Bern als Nachwuchstrainer für das Jahr 2001 ausgezeichnet. Sein breites Wissen und seine Beharrlichkeit hätten die Trainerkollegen wie die Athleten immer geschätzt. Er sei stets Vorbild für die Jungen gewesen und habe sich für diese immer eingesetzt. Viele der heutigen Kaderathleten seien durch seine „Schule“ gegangen. Nach mehr als 16 Jahren habe er nun den Rücktritt erklärt, was vom SSV sehr bedauert werde. Der Vorstand schlage die Ehrenmitgliedschaft von Alfred Mitterer vor und sie schritt zur Abstimmung.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
19	Die Delegierten stimmten der Ernennung von Alfred Mitterer als Ehrenmitglied des SSV einstimmig zu.	Präsidentin	19.04.2013

11. GSoA-Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht

11.1 Parolenfassung – Genehmigung

Die Präsidentin erläuterte die GSoA-Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht. Die Delegierten wurden hier aufgerufen, die Parole des SSV zu fassen und ein Zeichen zu setzen. Der Vorstand sei der Meinung, dass aus staats- und sicherheitspolitischen Gründen diese Initiative abgelehnt werden müsse. Für unseren Verband hätte eine Annahme langfristig fatale Folgen, da diese Initiative klar die Abschaffung der Armee in Raten zum Ziel habe.

Nachdem niemand das Wort wünschte und keine Fragen gestellt wurden, liess die Präsidentin darüber abstimmen.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
20	Die DV fasste einstimmig die „NEIN-Parole“ zur GSoA-Initiative, welche die Abschaffung der Wehrpflicht fordert.	Präsidentin	19.04.2013

11.2 Beitrag SSV an Abstimmungskampagne „Verein für eine sichere Schweiz“

Hier ging es um den finanziellen Beitrag des SSV an den Verein für eine sichere Schweiz, der die Gegenkampagne führe, informierte die Präsidentin. Der Vorstand schlage vor, insgesamt einen Beitrag von CHF 50'000 zu leisten und zwar einerseits CHF 30'000 in bar und andererseits CHF 20'000 in personellen und administrativen Sachleistungen zugunsten des Vereins. Letzteres umfasse die Mitwirkung des Geschäftsführers als Sekretär des Vereins und die Rechnungsführung durch die Geschäftsstelle des SSV.

Sie eröffnete die Diskussion, die nicht genutzt wurde, so dass auch über diesen Antrag abgestimmt wurde.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
21	Die DV genehmigte eine gesamte finanzielle Unterstützung von CHF 50'000, wobei CHF 20'000 in Sachleistungen durch die SSV Geschäftsstelle erbracht werden.	Präsidentin	19.04.2013

11.3 Barbetrag CHF 30'000 aus dem neuen allgemeinen Projektfonds zu entnehmen

Die Präsidentin informierte, dass vorgeschlagen werde, dass der Barbetrag aus dem neu geschaffenen allgemeinen Projektfonds zu finanzieren sei (siehe Traktandum 8 oben) und nicht aus dem ordentlichen jährlichen Betriebsbudget. Hierzu gab es wiederum keine Wortmeldungen, so dass die Abstimmung folgte.

Nr.	Beschluss	Zuständig	Termin
22	Die DV genehmigte den Bezug des Barbetrages von CHF 30'000 aus dem neu geschaffenen allgemeinen Projektfonds.	Präsidentin	19.04.2013

12. Informationen

12.1 Leitbild

Die Präsidentin informierte, dass der Vorstand ein neues Leitbild erstellt und neue Leitsätze formuliert habe. Die Delegierten würden diese in naher Zukunft in einer schönen Broschüre erhalten.

12.2 Delegiertenversammlung 2014

Bezüglich der DV 2014 übergab sie das Wort an Stephan Neiger, Präsident der Kantonalen Schützengesellschaft Obwalden (KSV OW), der den Tagungsort der nächsten Delegiertenversammlung Lungern für den 26. April 2014 vorstellte.

Stephan Neiger freute sich über die Ehre des KSV OW, in der 161-jährigen Geschichte die DV des SSV und der USS Versicherung organisieren zu dürfen und dabei das nationale Leistungszentrum des SSV, Brünig Indoor, als Tagungsort präsentieren zu dürfen. Er nutzte die Gelegenheit die einzigartige Landschaft vorzustellen und stellte das DV-Motto „sich Zeit nehmen“ in den Mittelpunkt seiner kurzen Präsentation.

Die Präsidentin dankte Stephan Neiger für seine Ausführungen und die Bereitschaft diesen Anlass in Lungern zu organisieren.

12.3 ESFJ 2014 Bern

Zum Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche in Bern 2014 übergab die Präsidentin das Wort dem OK-Präsidenten, Adrian Kneubühler.

Adrian Kneubühler motivierte die Delegierten, das ESFJ 2014 im Juli 2014 in Bern zu unterstützen. Er präsentierte das engagierte OK und wies auf die finanzielle Herausforderung hin. In Bern fänden bereits dieses Jahr mehrere Grossanlässe statt und die wichtigsten Sponsoren seien deshalb vielseitig gefordert und finanzielle Zusprüche für das ESFJ 2014 seien umso schwieriger. Das Programm, die Standorte und weitere technische Daten wurden vorgestellt wie das provisorische Datum des offiziellen Festtages. Adrian Kneubühler bat alle um Unterstützung, damit dieser Anlass würdig über die Bühne gehen könne und eine grosse Teilnahme erzielt werde. Er rechne mit 5000 Teilnehmern und freue sich auf die Jugendlichen und Funktionäre aus allen Kantonen.

Die Präsidentin dankte dem Redner für seinen Einsatz und motivierte die Delegierten, das ESFJ 2014 zu unterstützen und zu besuchen.

12.4 ESF 2015 Wallis

Die Sitzungsleiterin übergab das Podium Urs Weibel, OK-Geschäftsführer ESF 2015 Wallis, der anstelle des entschuldigenden OK-Präsidenten Christophe Darbelley sprach.

Urs Weibel präsentierte das Logo, das Festzentrum, das Leitbild, das Organisationskomitee, das Standortkonzept und betonte, dass der Anlass ein Fest für alle Schützen sein soll. Die Schützen werden zum Verweilen im Wallis ebenso eingeladen wie an der Teilnahme am Umzug und Festtag. Die Teilnehmerzahl sei mit 40'000 geplant. Der Schiessplan soll diesen Oktober von der PK genehmigt werden. Er informierte über die Partner in den verschiedenen Bereichen und stellte die Preise für die Stiche vor, die im Vergleich zu Frauenfeld und Aarau um CHF 2.00 gesenkt würden. Bezüglich der Helfer müssen bis zu 3'500 Personen gefunden werden. Wichtiger Partner bilde der Trägerverein, der aus ca. 40 Vereinen bestehe, die ein

Startkapital von je CHF 10'000 eingeschossen haben, um die Liquidität jetzt sicherzustellen. Er verwies auf die verschiedenen Sonderwettkämpfe mit dem Eidg. Ständematch.

Das ganze Wallis freue sich auf dieses Fest und den Besuch von vielen Teilnehmern. Das OK werde alles daran setzen, die Wünsche der Besucher zu erfüllen.

Die Präsidentin dankte die Präsentation und wünschte dem OK heute schon viel Erfolg und Schaffenskraft.

13. Verschiedenes

Zu diesem Punkt forderte die Präsidentin die Delegierten auf, das Wort zu verlangen, was aber nicht gewünscht wurde.

Demzufolge schritt die Präsidentin zum Schlusswort und bedankte sich beim Organisationsverantwortlichen Martin Hug mit einer kleinen Anerkennung. Im Namen der Anwesenden dankte sie ihm für seine engagierte Arbeit und die vorzügliche Organisation.

Die Präsidentin dankte weiter den Sponsoren und Ausrüstern für ihre wertvolle Unterstützung und freute sich auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit. In den Dank schloss sie den Vize-Präsidenten, den Vorstand, das ganze Team der SSV-Geschäftsstelle, angeführt vom Geschäftsführer, sowie das Quartett BOMS, die Übersetzerinnen sowie die beiden Ehrendamen ein.

Der Vize-Präsident unterbrach die Präsidentin um ihr für das Engagement und den Einsatz zugunsten des SSV zu danken und einen Blumenstrauss zu überreichen.

Den Gästen dankte Sie für ihre Anwesenheit und den Medien für die wohlwollende Berichterstattung. Damit schloss Sie um 20.05 Uhr die 12. Delegiertenversammlung und lud zum Stehlunch und Gedankenaustausch ein.

Die Sitzungsleiterin

Der Protokollführer



Dora Andres
Präsidentin



Marcel Benz
Geschäftsführer

Verteiler

Präsidenten der KSV/UV
Präsidenten der Mitgliederverbände (VSSV, VSS, SMV)
Ehrenmitglieder
Vorstand

z K an

Präsident GPK
Präsident Stiftungsrat HdS
Schützenmuseum Bern
Mitglieder der Geschäftsleitung